

Inhalt

I. Föderale Mehr-Ebenen-Systeme und Europäische Integration

Wolfgang Kerber

Regulierung in föderalen Mehr-Ebenen-Systemen 1

Lars P. Feld

Zur ökonomischen Theorie des Föderalismus:

Eine prozeßorientierte Sicht 31

Thomas Apolte

Regulierungswettbewerb in föderalen Strukturen:

Königsweg zwischen Staatsversagen und Marktversagen?..... 55

Martin Leschke und Markus Möstl

Die Grundsätze der Subsidiarität und Verhältnismäßigkeit:

Wirksame Kompetenzschränken der Europäischen Union?..... 77

Dirk Wentzel

Der Ausschuß der Regionen in Europa:

Institutioneller Aufbau und Subsidiaritätsauftrag..... 107

II. Europäische Regulierungen zwischen Zentralität und Dezentralität

Oliver Budzinski

Modernisierung der europäischen Wettbewerbsordnung:

Werden die nationalen Wettbewerbspolitiken verdrängt?..... 131

Klaus Heine und Katarina Röpke

Zentralität und Dezentralität im europäischen Zivilrecht..... 155

Roger Van den Bergh

The Uneasy Case for Harmonising Consumer Law 183

Katharina Holzinger und Thomas Sommerer

„Race to the Bottom“ oder „Race to Brussels“?

Regulierungswettbewerb im Umweltschutz 207

Roland Vaubel

Die Politische Ökonomie der sozialpolitischen Regulierung in der

Europäischen Union 237

III. Sektorspezifische Regulierungen*Martina Eckardt*

| | |
|---|-----|
| Die Kompetenzen der Europäischen Union in der Rentenpolitik: Wohin geht die Reise? | 261 |
|---|-----|

Dieter Cassel, Christian Müller und Torsten Sundmacher

| | |
|--|-----|
| Ökonomische Begründungen für Pharmamarktregulierungen auf verschiedenen Kompetenzebenen. Das Beispiel der Arzneimittel- Zulassungshürden in Europa | 287 |
|--|-----|

Eva Becker

| | |
|---|-----|
| Zentralität versus Dezentralität der Verkehrspolitik in der Europäischen Union | 309 |
|---|-----|

Bernd Holznagel und Pascal Schumacher

| | |
|---|-----|
| Die Medienaufsicht im föderalen Bundesstaat – Veränderungsmöglichkeiten im Zuge der Föderalismusreform | 329 |
|---|-----|

| | |
|--|------------|
| Autoren und Seminarteilnehmer | 347 |
|--|------------|

Regulierung in föderalen Mehr-Ebenen-Systemen

Wolfgang Kerber

Inhalt

| | |
|---|----|
| 1. Einführung..... | 2 |
| 2. Regulierungen im Mehr-Ebenen-System der EU: theoretische Vorbemerkungen und Entwicklungen..... | 3 |
| 2.1. Die EU als Mehr-Ebenen-System von Jurisdiktionen..... | 3 |
| 2.2. Recht, Regulierungen und Politiken..... | 4 |
| 2.3. Entwicklung der Regulierungskompetenzen in der EU..... | 5 |
| 3. Zentralität und Dezentralität von Recht und Regulierung: ein analytischer Rahmen..... | 6 |
| 3.1. Einführung: normativer Ausgangspunkt und theoretische Ansätze..... | 6 |
| 3.2. Direkte Kriterien für die vertikale Allokation von Kompetenzen..... | 8 |
| 3.3. Vorteile und Probleme des Regulierungswettbewerbs..... | 11 |
| 3.4. Zwischenfazit..... | 14 |
| 4. Spezifische Problemfelder..... | 15 |
| 4.1. Binnenmarkt / <i>Levelling the playing field</i> und Dezentralität..... | 15 |
| 4.2. Kulturelle Vielfalt, Wertdifferenzen und regionale Autonomie..... | 18 |
| 4.3. Stabilität und Evolutionsfähigkeit des Mehr-Ebenen-Systems und der vertikalen Kompetenzverteilung..... | 20 |
| 4.4. Zur Kompetenz für die Gesamtrahmenordnung..... | 21 |
| 5. Schlußfolgerungen..... | 23 |
| Literatur..... | 24 |